



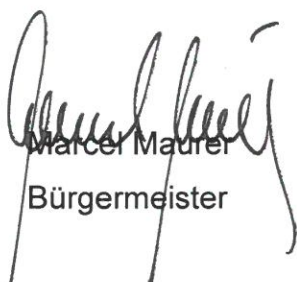
Liebe Schülerinnen und Schüler,  
sehr geehrte Damen und Herren,

vor 82 Jahren markierten die Pogrome den für jedermann sichtbaren Übergang der Diskriminierung von Juden hin zu ihrer systematischen Verfolgung und Vernichtung. Millionen von Menschen sind dabei der von Rassenwahn und Menschenverachtung geprägten Ideologie der Nationalsozialisten zum Opfer gefallen.

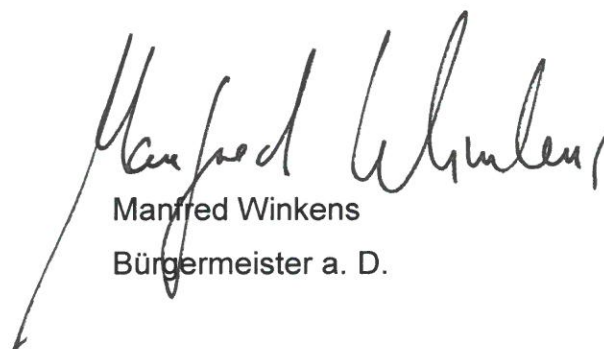
Wir gedenken zum Jahrestag der Reichspogromnacht der jüdischen Mitmenschen, denen während der Terrorherrschaft der Nationalsozialisten unvorstellbares Leid zugefügt wurde. Diese Erinnerung darf niemals enden, vielmehr muss sie auch künftige Generationen zur Wachsamkeit mahnen.

Die von uns allen heute erlebte Freiheit sowie die staatliche Achtung der Menschenrechte sind keine Selbstverständlichkeit. Nahezu täglich sieht sich unsere freiheitlich demokratische Grundordnung Angriffen von Extremisten ausgesetzt, die es im Alltag von jedem von uns zu bekämpfen gilt.

Antisemitismus und Fremdenfeindlichkeit dürfen nie mehr Platz in unserer Gesellschaft finden – hierfür einzutreten sind wir den Opfern des Nationalsozialismus und unseren Mitmenschen schuldig!



Marcel Maurer  
Bürgermeister



Manfred Winkens  
Bürgermeister a. D.